

Eine Zeitreise in die Vergangenheit des Tennisclub Eibach e.V.

Wir feiern das 60-jährige Bestehen unseres Tennisclubs Eibach. Dies ist eine ganz besondere Freude, zumal es heutzutage nicht selbstverständlich ist, dass ein Tennisverein dieses Jubiläum erreicht.

In diesen Jahren war das gesellige und sportliche Leben miteinander in der Gemeinschaft eng verbunden. Mein Hauptaugenmerk gilt der Gründerzeit.

In sorgenvoller Nachkriegszeit, in einer vom Krieg zerbombten Stadt, bemühte sich in Eibach ein junger Mann Gleichgesinnte zu finden, um einen Tennisverein zu gründen. Fünf Jugendliche, darunter unser Ehrenmitglied Marianne Reitberger erklären sich spontan bereit, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Am **10. Mai 1949** lädt man zur Versammlung und gleichzeitig zur Vereinsgründung in den „Schwarzen Adler“ ein. Der Verein gibt sich den Namen:

Tennisclub Eibach

und wurde von 28 Mitgliedern gegründet. Folgender Satzungsbeschluss, der noch heute Gültigkeit hat ist:

„Nicht nur sportlichen Zielen soll der Verein dienen, sondern durch gesellschaftliche Veranstaltungen eine feste Gemeinschaft garantieren“.

1. Vorsitzender war Hermann Hannemann, der bis 1960 den Verein in vorbildlicher Weise aufbaute und führte. Der monatliche Beitrag betrug damals vier Mark. Bereits im Juli 1949 wurde durch großes Engagement und körperlichen Einsatz der Mitglieder ein Tennisplatz am ehemaligen Sportgelände



der Fa. Alu eingeweiht. Damit konnte der Spielbetrieb beginnen.

Idealismus der Mitglieder, Gemeinschaftsgeist und der ehrenamtliche Einsatz Aller, machten es trotz knapper Geldmittel möglich in kurzer Zeit eine Holzhütte, als Unterkunft zu bauen, sowie anschließend einen zweiten Tennisplatz zu errichten.



Erste Aufzeichnungen über internen Turniersport sind ab 1951 ersichtlich. Clubmeisterschaften fanden ab 1953 statt.

1957 erfolgte die Aufnahme des Tennisclubs in den Bayerischen Landessportverband und in den Deutschen Tennisbund.

Somit war die offizielle Teilnahme an Verbandsspielen möglich.

Beim 10-jährigen Jubiläum würdigte Erwin Hannemann den Vorsitzenden und die treuen Mitglieder mit dem Geschenk der selbst erstellten Chronik.

1959 hatte der Verein 80 Mitglieder.

1959 – 1969

Das größte Problem bestand von Anfang an darin die

schwierigen Pachtverhältnisse mit mehreren Eigentümern zu lösen.

Pacht und Unterpachtverträge mit wechselnden Eigentümern führten zu Schwierigkeiten und Unsicherheiten für den Verein.

Das Befürchtete trat ein, der Verein erhielt vom neuen Eigentümer „Immobilien Noris“ die Kündigung.

Der Stadtratsbeschluss das Gelände als Bauland auszuweisen, konnte durch Unterstützung von Stadtratsfraktionen und Sportverbänden geändert werden. Die Fläche wurde als Sportgelände ausgewiesen. Daraufhin wurde die Anlage um die Plätze 3, 4, 5 vergrößert. Wieder geschah dies durch gemeinsames Miteinander. Die Erweiterung der Anlage hatte einen deutlichen Mitgliederzuwachs zur Folge: 186 Mitglieder

Aufgrund von vielen Tennisinteressierten und Neuaufnahmen wurde durch die Mitglieder der Beschluss gefasst, ein entsprechendes Vereinsheim zu bauen.

1969 – 1979

Durch angesammelte und zur Verfügung gestellte Gelder konnte im 20. Jubiläumjahr der Bau unseres jetzigen Clubhauses unter der Amtszeit von Willi Pisarski erstellt werden. Ein bereits angelegter Spielplatz wurde durch Sandkasten und Schaukelgerüst erweitert. Der Sportbetrieb erweiterte sich, die Mitgliederzahl stieg bis 1973 auf 266 an, so dass ein Versammlungsbeschluss festlegte, die Zahl der Mitglieder auf 300 zu begrenzen.

Das 25-jährige Stiftungsfest wurde im Hotel Deutscher Hof gefeiert, doch die Sorge um das Bestehen der Anlage blieb.

Trotzdem erfolgte eine Erweiterung der Anlage 1975 auf sieben Plätze.

1979 – 1989

Die Mitglieder erhielten durch Wiedererscheinen des Clubmitteilungsblattes neue Informationen. Dr. Jahreis führte den Verein von 1980 – 1986.

Die Unsicherheit über das Bestehen des Vereins wuchs weiterhin, da eine Verlängerung der einzelnen Pachtverträge nicht gesichert war. Es wurde



sogar eine Auslagerung der Plätze erörtert bzw. der komplette Neubau der gesamten Anlage an anderer Stelle.

1986 kamen Schwierigkeiten mit dem westlichen Nachbarn dazu, der den Verein wegen Lärmbelästigung verklagte. In erster Instanz wurde die Klage abgewiesen, in zweiter Instanz hatte dies eine zeitliche Spielbegrenzung auf den nachbarnahen Plätzen zur Folge.

Heinrich Schuster übernahm zu einer wahrhaft aussichtslosen Zeit für den Verein das Amt des ersten Vorsitzenden im Zeitraum von 1986 – 1989. Sportlich war es mit 300 Mitgliedern, einem hohen Jugendanteil und insgesamt 14 Mannschaften gut bestellt. Im 40. Jubiläumsjahr schreibt der Vorsitzende Heinrich Schuster:

„Der Verein kämpft um seine Existenz“.

Unsere wunderschöne Tennisanlage soll durch einen Rad- und Wanderweg geteilt werden. Dies zwingt uns alle Plätze neu anzulegen und Baumaßnahmen vorzunehmen. Für einen Verein unserer Größenordnung eine schier unlösbare Aufgabe, trotzdem gab es eine Riesenjubiläumsfeier zum 40. Bestehen des Vereins.



1989 – 1999

1909 wurde Dr. Gerd Schaidt 1. Vorsitzender des TC Eibach. Zu dieser Zeit war der Fortbestand des Vereins sehr in Frage gestellt. Er und seine Ehefrau Bärbel Hegendörfer-Schaidt setzten sich in den nächsten Jahren jedoch unermüdlich und kämpferisch auf allen Ebenen für den Fortbestand unseres Vereins ein.

Die Mitglieder wurden von Dr. Schaidt zum Zusammenhalt, Mut und Mitarbeit aufgefordert.



Die Rettung kam 1990 von der Stadt Nürnberg.

Im Umlageverfahren brachte sie das Gelände in ihren Besitz und verpachtete es langfristig an den TC Eibach, somit war die Zukunft des Clubs gesichert. Der Startschuss für die notwendige Umänderung aufgrund der Planung des Wanderweges und der Renaturierung des

Röthenbacher Landgrabens waren gegeben.

Die Plätze 1 – 7 mussten komplett verlegt oder verschoben werden.

Das neue Clubgebäude mit Dusch-, Toiletten- und Umkleieräumen wurde gebaut. Ein neuer Parkplatz entstand, außerdem wurden Lärmschutzwände und Zäune errichtet. Die Anlage wurde neu bepflanzt und es entstanden neue Gehwege.

Rechtzeitig zum 50-jährigen Jubiläum 1999 wurde die neue Anlage in Betrieb genommen. Dr. Schaidt sprach allen Beteiligten seinen Dank aus, voran dem Bauausschuss, den arbeitseifrigen Mitgliedern, der Stadt Nürnberg und dem BLSV, die uns tatkräftig und finanziell unterstützt hatten.



An dieser Stelle wollen wir Dr. Schaidt als großen Gönner unseres Vereins unseren Dank aussprechen.

Das Jubiläum gestaltete sich als ein Fest fröhlicher Begegnung von Mitgliedern, Freunden, Prominenten von Jung und Alt. Beim Tennisspiel, geselligem Beisammensein, Musik, Tanz und köstlicher Verpflegung genossen wir die Feier.

1999 – 2009

Der Blick nach vorne ist entspannt. Zum ersten Mal gibt es keine Sorge um den Fortbestand des Vereins.

Nach dem Rücktritt unseres ersten Vorsitzenden Dr. Schaidt im Jahr 2000 aus persönlichen Gründen, wurde er wegen seines herausragenden Einsatzes für den TC Eibach im Jahre 2001 zum Ehrenmitglied ernannt.

Eine vorzeitige Neuwahl des ersten Vorstandes war zwingend.

Sabine Schwarz wurde als erste Frau in diesem Amt zur neuen ersten Vorsitzenden des TC Eibach gewählt. Sie nahm die Wahl an mit dem Versprechen, die Aufgaben im Verein und die Interessen nach außen wahrzunehmen. Waren die Bauarbeiten auf der Anlage auch beendet, so hinterließen sie doch Spuren in der Vereinskasse. Die Vorstandschaft suchte nach Möglichkeiten die finanzielle Lage zu verbessern. Durch außerordentliche Sparmaßnahmen und die Spendenbereitschaft der Mitglieder hatte sich die wirtschaftliche Lage entspannt. Präsentationen im Internet, Schnuppermitgliedschaft und Jugendcamps trugen dazu bei unseren Verein kennen zu lernen. Diese erfolgreichen Maßnahmen, sowie

die Einführung der Familienmitgliedschaft bescherte unserem Verein in den letzten Jahren, trotz des schwierigen Standes für den Tennissport immer einen Mitgliederzuwachs.

Ohne Bauen ging es nicht. Dass wir heute im hellen, gemütlichen Clubhaus feiern können verdanken wir besonders Familie Schlobinski, Ehepaar Konrad, Ella Streiberger, Lutz Schneider, Thomas Kluge und nicht zuletzt den Spendern. Mit beispiellosem Einsatz wurde während der Wintermonate 2005/2006 dem Clubheim ein neues und freundliches Gesicht verliehen.



Auch auf der Anlage tat sich ständig etwas. So wurde das vor allem im Sommer dauerhaft auftretende Problem der Bewässerung der Plätze in Verbindung mit dem Brunnenwasser des TSV-Südwest Schwaben gelöst, durch die Umstellung auf N-Ergie Wasser. Dies führte zu einer unabhängigen Bewässerung der Plätze.

Erneuert wurde auch der marode Holzsteg über dem Röthenbacher Landgraben zu den Plätzen eins und zwei.

Neben baulichen und organisatorischen Aufgaben wusste die Vorstandschaft das Vereinsleben interessant und vielseitig zu gestalten. Im sportlichen Bereich war und ist ein Gleichgewicht zwischen Turnier- und Freizeitsport mit vielen Aktivitäten geboten. Ein besonderes Anliegen sollte es uns aber sein, die gute Jugendarbeit weiterzuführen und auszubauen, damit unser schöner Verein auch in Zukunft mit Leben erfüllt wird. Denn für unser Vereinsleben ist, ob Jung oder Alt, das Wichtigste die Gemeinschaft im gegenseitigen Respekt und der Toleranz untereinander.

Und so können wir zum 60-jährigen Jubiläum nur die Worte unseres Ehrenmitgliedes Dr. Schaidt, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums zitieren „Die Zukunft des TC Eibach ist gesichert!“ und schon heute sehen wir mit Freuden der Weiterentwicklung des Vereins entgegen!!!

Ich hoffe, mein kleiner Rückblick hat auch bei einigen von Euch wieder schöne Erinnerungen wachgerufen und ihr hattet Freude bei der Reise in die Vergangenheit.

Gine Vogel